

FORSCHUNGSKALEIDOSKOP LINGUISTIK/GERMANISTIK

WINTERSEMESTER 19/20

ÖFFENTLICHE
VORTRÄGE &
WAHLBEREICH

Einladung zum öffentlichen Vortrag
Mittwoch, 15.01.2020, 16-18 Uhr (c.t.)
Überseering 35, Raum 00129-03

„Kleine Wörter“ bei Andreas Gryphius

Melissa Müller, M.A.

Institut für Germanistik, Hamburg

Welche ‚kleinen Wörter‘ (Schwitalla 2002) werden in historischen Sprachstufen gebraucht? Wie und von wem bzw. in welchen Kontexten werden sie verwendet? Diese Fragen sollen unter Bezugnahme eines Korpus, das die Dramen von Andreas Gryphius enthält und im Rahmen des DFG-Projektes Interaktionale Sprache bei Andreas Gryphius – datenbank-basiertes Arbeiten zum Dramenwerk aus linguistisch-literaturwissenschaftlicher Perspektive entstanden ist, nachgegangen werden. Ebenso wird nach den Funktionen der ‚kleinen Wörter‘ gefragt.

Der Vortrag stellt Zwischenergebnisse meiner Dissertation vor und fokussiert dabei die Interjektion ‚ey‘. Diese ist heute vor allem in gesprochener (Jugend-) Sprache zu finden. Nachdem ‚ey‘ unter einer synchronen Perspektive betrachtet wurde, wird auf die diachrone Perspektive u.a. anhand des Dramenwerks von Andreas Gryphius eingegangen. Im Fokus stehen dabei vor allem die unterschiedlichen Funktionen, die ‚ey‘ zugeschrieben werden können.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!
Sarah Jablotschkin & Heike Zinsmeister

Referenzen

DFG-Projekt: <https://gryphius.sprache-interaktion.de/>

Schwitalla, Johannes. 2002. Kleine Wörter. Partikeln im Gespräch. In: Dittmann, Jürgen und Claudia Schmitt (Hrsg.) *Über Wörter. Grundkurs Linguistik*. Freiburg/Brs: Rombach, S. 259-282.